

Überleben im endlosen Büchermeer

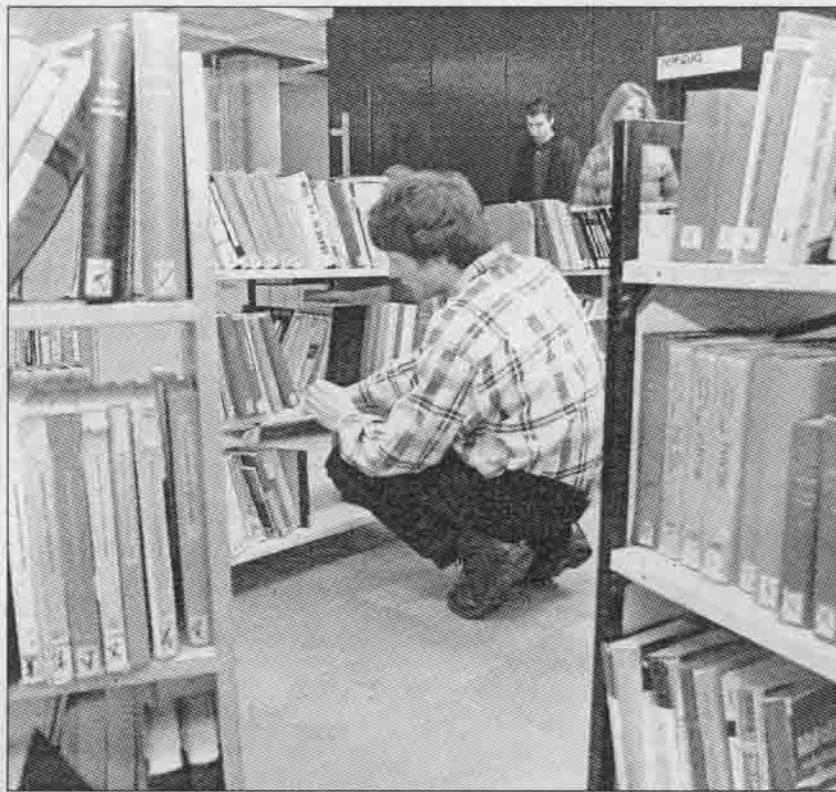
Das Bibliothekssystem der Gießener Universität verfügt über mehr als drei Millionen Bände – Zunehmende Digitalisierung

Die Universität Gießen verfügt über mehr als drei Millionen Bücher – zu allen Fragen, aus allen Zeiten, von (fast) allen Autoren. Wer soll da noch durchblicken? Studienanfänger bestimmt nicht. Also: Vogelstrauß-Politik praktizieren, den Kopf in den mittelhessischen Ackerboden stecken und so tun, als sei nichts gewesen? Vielleicht auch eine Lösung, aber bestimmt nicht die beste. Vor allem keine, die einen als angehenden Akademiker weiter bringt. Die richtige Strategie angesichts solch erschlagender Literaturmassen liegt vielleicht in einem unkonventionellen Dreischritt: Nicht vor Respekt erstarren (Bücher sind nichts anderes als zusammengeleimtes oder zusammengeheftetes Papier), den Humor bewahren (mit Humor geht schließlich alles besser) und sich von kompetenter Seite Rat und Hilfe holen (die gibt's reichlich).

Zunächst: Das Bibliothekssystem heißt nicht umsonst so. Es ist tatsächlich ein System mit nachvollziehbarer Ordnung, die einem beim Suchen der richtigen Literatur sehr entgegen kommt.

● Im Zentrum dieses Systems steht das Gebäude der Universitätsbibliothek am Philosophikum I, meist kurz UB genannt (und nicht zu verwechseln mit der Alten UB, die in der Bismarckstraße liegt). Hier befinden sich mit Abstand die meisten Bücher, etwa die Hälfte des gesamten Bestandes. Und sehr viele von ihnen sind im so genannten Freihandbereich aufgestellt. Das heißt, alle Nutzer haben freien Zugang, sie können durch die Regalreihen schlendern, die Titel der Bücher lesen, sie nach eigenem gut Dünken entnehmen, sie vor Ort studieren oder Seiten kopieren.

● Der Freihandbereich ist nach Fachrichtungen gegliedert, das erhöht die Übersichtlichkeit und erspart beispielsweise einem angehenden Rechtsanwalt, sich im Dschungel der pädagogischen Literatur zu verirren. Im Freihandbereich sind in erster Linie Werke grundlegender Bedeutung versammelt, also Einführungen, Gesamtdarstellungen, Handbücher, Klassiker, an de-



Bücher über Bücher. Da soll sich noch einer auskennen. Doch keine Angst: Niemand muss im Büchermeer der UB ertrinken. Mit ein wenig Geschick erwischt man ein Rettungsboot – oder sogar einen Ozeandampfer.

nen niemand vorbei kommt und Nachschlagewerke jeglicher Art. Alles in allem Bücher, die besonders für Studienanfänger wichtig sind, weil sie sich erst einen Überblick über ihre Disziplin verschaffen müssen, bevor sie sich spezialisieren.

● Natürlich ist niemand darauf angewiesen, die hier versammelten Titel auf gut Glück zu entdecken – obwohl auch das unvoreingenommene Stöbern so manch interessante Entdeckung zu Tage fördern kann. Alle Bücher der Universität sind im zentralen Katalog der UB verzeichnet. Dort schaut man unter dem Namen des Autors oder dem Titel des Werkes nach und erfährt über die Signatur, an welchem Ort das gesuchte Buch aufbewahrt wird. Sollte es nicht frei zugänglich sein, so muss es über die Ausleihe der UB bestellt werden, die den Titel im Normalfall innerhalb eines Tages für den Besteller an der Ausgabe reserviert – sofern er nicht bereits ausgelie-

hen wurde.

● Der Umgang mit dem Katalog ist dank digitaler Datenbank sehr einfach geworden. Er trägt für die aktuelleren Titel ab 1987 den Namen Opac, was für Online-Public Access Catalogue steht und schon darauf hinweist, dass hier alles per Computer passiert. Der gute alte Zettelkatalog, in dem noch Millionen von Zettelchen verwahrt wurden, an denen man sich die Finger wund blättern konnte, ist erst kürzlich in das Altpapier gewandert. In die digitale Datenbank werden einfach die Suchbegriffe eingegeben, und der Computer sagt einem innerhalb weniger Sekunden, ob und wo das Gesuchte vorhanden ist. Die für die Datenbankabfrage erforderlichen Rechner befinden sich an verschiedenen Orten innerhalb der UB, viele von ihnen bereits in der Eingangshalle. Wer privat über einen Internet-Zugang verfügt, kann sich aber auch ganz bequem von zu Hause aus auf die Suche machen

(www.uni-giessen.de/ub). Sollte ein Buch nicht in Gießen zu finden sein, so erlaubt das Datenbank-System auch die Suche in anderen Bibliothekskatalogen.

● Die Digitalisierung von Literatur hat für den Wissenschaftsbetrieb noch einen weiteren entscheidenden Vorteil: Dank dieses Verfahrens sind per Computer in Gießen mehr als 8000 Zeitschriften, meist wissenschaftlicher Natur, online zu lesen. Das ist für all diejenigen besonders wichtig, die in ihrem Fach den aktuellen Forschungsstand im Auge behalten müssen.

● In der UB befindet sich noch eine weitere Abteilung, die von Einsteigern stark besucht wird: die so genannte Lehrbuchsammlung. Hier sind für zahlreiche Fächer die Titel versammelt, die kompakt und mit didaktischem Anspruch Lernenden das entscheidende Wissen vermitteln wollen.

● Neben der UB gibt es noch an vielen weiteren Orten der Universität große Büchersammlungen. Fast jedes Institut verfügt in unmittelbarer Nähe über eigene Bibliotheksräume, die zwar formal gesehen inzwischen auch zur UB gehören, die Bücher aber dort präsentieren, wo sich die Nutzer meistens aufhalten – eine Art Kundenservice. Das ist bei den Medizinern nicht anders als bei den Wirtschaftswissenschaftlern, den Politologen oder den Chemikern. Nur bei den Instituten, die in unmittelbarer Nähe der UB liegen, geht man inzwischen dazu über, deren Bestände in den Freihandbereich zu integrieren.

● Was man bei der Literatursuche via Computer beachten muss, wie die Ausleihe genau funktioniert, wie man sich in den Gängen der UB zurechtfindet, all das und vieles mehr verraten entweder die Tutoren, also ältere Semester, die Grundseminare und andere Einführungsveranstaltungen begleiten, oder die freundlichen Mitarbeiter der UB. Dort gibt es sogar regelmäßige Führungen, in denen alles Wesentliche vor Ort erläutert wird (Termine nebenstehend).

● Grundsätzlich gilt: Wer sich möglichst früh mit den Strategien der Literatursuche vertraut macht, hat einen Startvorteil, von dem er sein ganzes Studium über profitiert – und er kommt nicht ins Schwitzen, wenn das Examen näherückt. (prz)

→ *Öffnungszeiten der UB: montags bis sonntags 8.30 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet (außer an Feiertagen).*